№ 53. 1872.

Lodzer Zeitung.

Sonnabend, den 29. April (11. Mai)

Abonnements-Preis in Lodz:
jährlich 4 Rub.; halbjährlich 2 Rub.; vierteljährlich 1 Rub.

Für Auswärtige mit Zusendung vermittelst der Post:
jährlich 5 Rub.; halbjährlich 2 Rub. 50 Kop.; vierteljährlich 1 Rub. 25 Kop. — Auswärtige Abonnements werden nur in der Expedition angenommen.

Erscheint wöchentlich drei Mal:
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.


9-ter Jahrgang.

Die Insertionsgebühren
betragen
pro Petit-Zeile oder deren Raum 5 Kop.

Im Auslande
übernehmen Insertionsaufträge sämmtliche Annoncenbureaus.

Redaktion u. Expedition
Petrokower-Straße Nr. 275.

Президентъ города Лодзи

объявляетъ къ всеобщему свѣденію именно: родителей, попечителей семействъ и владѣльцевъ фабричныхъ заводовъ, что здѣшнымъ Городскимъ Врачемъ получена отъ оспопрививательнаго Института въ городѣ Варшавѣ предохранительная свѣжая лимфа и таковая уже разослана фельдшерамъ назначеннымъ для оспопрививанія въ городѣ: Зайфельту, Ребергу, Кригеру, и Гутману. —Для прекращенія распостраненія Эпидеміи (Оспы) оказавшейся въ послѣднее время въ нѣкоторыхъ Губерніяхъ здѣшняго края, будутъ приняты всѣ возможныя мѣры дабы въ текущемъ году, дѣтямъ всѣхъ вообще сословіи была привита предохранительная оспа.

Свѣрхъ того, какъ опытъ убѣждаетъ что предохранительное свойство коровьей оспы продолжается только до 12 и 15 лѣтъ) по этому повтореніе оспопрививаніе признано нынѣ необходимымъ разъ между 12 и 15 годомъ а другой разъ около 25 года жизни.

Вслѣдствіе чего Президентъ города проситъ Гг. Фабрикантовъ, домовладѣльцевъ и вообше всѣхъ прочихъ жителей придти въ помощъ и своимъ благоразумнымъ вліяніемъ наклонять непонимающихъ пользы вторичнаго оспопрививанія, къ охотному допущенію таковаго а также повѣрять дабы всѣ дѣти особливо у родителей рабочаго класса имѣли привитую въ семъ году предохранительную оспу. Г. Лодзь 18 Апрѣля 1872 г.

Президентъ: Таубворцель.

Der Präsident der Stadt Lodz

bringt hiermit den Eltern Vormündern und Fabriksbesitzern zur Kenntniß, daß der hiesige Stadtarzt aus dem Schutzpocken-Impfungsinstitut in Warschau, frische Lymphe erhalten und solche an die Chirurgen: Seefeld, Rehberg, Krüger und Gutsmann welche die Schutzpocken einzuimpfen haben, vertheilt hat. Um der in der letzten Zeit in einigen Gouvernements sich verbreitenden Epidemie (Pocken) Einhalt zu thun, werden alle möglichen Maßregeln getroffen werden, um Kindern aller Konfessionen in diesem Jahre die Schutzpocken einzuimpfen

Nachdem die Erfahrung lehrt, daß die eingeimpfte Lymphe nur bis zum 12 — 15 Lebensjahre ihre Schutzkraft behält, so ist in diesem Jahre ein wiederholtes Einimpfen unerläßlich nothwendig und zwar soll das erste Mal zwischen dem 12 und 15 und das zweite Mal ungefähr im 25 Lebensjahre das Einimpfen der Schutzpocken (Lymphe) wiederholt werden.

In Folge dessen ersucht der Präsident die Herren Fabrikbesitzer, Hauseigenthümer u. alle Bewohner hiesiger Stadt in dieser Beziehung behülflich zu sein, und dahin zu wirken daß Diejenigen welche den Nutzen des abermaligen Einimpfens nicht begreifen, sich von demselben nicht zurückhalten und hauptsächlich aber darauf zu sehen daß alle Kinder, besonders solche von Eltern der Arbeiterklasse in diesem Jahre geimpft werden.

Lodz den 19 April (1 Mai) 1872.

Präsident: Taubworzel.

Od dnia 15 Maja r. b na Drodze Żelaznej Fabryczno Łódzkiej Ekspedycja towarów otwartą będzie w dnie powszednie od godziny 7 rano do godziny 12 w południe i od 2 do 7 popołudniu w dnie zaś Niedzielne i świąteczne od godziny 7 do 12 rano. Towary za frachtem zwyczajnem mające tego samego dnia odejść przyjmowane będą do godziny 10 rano a za pospiesznym do 11 rano. Towary oddawane do ekspedycji dnia dzisiejszego na jutrzejszy w każdej godzinie otwarcia ekspedycji przyjmowane będą.

Von 15 Mai l. J. wird die Waaren-Expedition der Lodzer Fabriks-Eisenbahn an gewöhnlichen Tagen von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags und von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends an Sonn- und Feiertagen hingegen nur von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags geöffnet sein. Waaren welche als gewöhnliches Frachtgut noch am Tage der Aufgabe abgeschickt werden sollen werden nur bis 10 uhd wenn solche als Eilgut expedirt werden sollen, bis 11 Uhr Morgens angenommen. Die am nächsten Tage zu expedirenden Waaren, können jederzeit während der Aufnahme-Stunden aufgegeben werden.

Начальникъ Движенія Управляющій Лодзинской Желѣзной Дорогой: Олексъ.

Oddział Banku Polskiego w Łodzi.

Podaje do powszechnej wiadomości, iż bilety kredytowe Banku Państwa, dawnego wzoru, przyjmowane będą w tutejszym Oddziale Banku Polskiego, tylko do dnia 1 (13) Czerwca 1872.

Die Abtheilung der Polnischen Bank in Łodź

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß Credit-Billets der Reichs-Bank früherer Form, in der hiesigen Bank-Abtheilung nur bis zum 1 (13) Juni 1872 angenommen werden.

Управляющій Отдѣленіемъ Ленкъ,

и. д. Контролера Войцѣховскій

Politische Nachrichten.

— Auf dem Gebiete der auswärtigen Politik hat uns der Telegraph in den letzten Tagen eine ganze Reihe wichtiger Nachrichten übermittelt.

In Washington ist eine offizielle Erklärung veröffentlicht worden, daß die nordamerikanische Regierung sich bereit erklärt habe, ihre indirekten Forderungen fallen zu lassen, wofern England sich zu der Erklärung verpflichten wolle, seinerseits in ähnlichen Fällen niemals indirekte Schadenersatz-Forderungen zu erheben. So hat denn die Alabamafrage endlich wirklich Aussicht, von der Tagesordnung zu verschwinden. Die noch zwischen Amerika und England schwebenden Verhandlungen haben wohl nur den Zweck, die Form für die gegenseitig auszutauschenden Erklärungen festzustellen. Das Genfer Schiedsgericht wird dann am 15. Juni seine Aufgabe in Angriff nehmen können.

Gleichzeitig ist in Cincinnati die Präsidentschaftskampagne von Seiten der Demokraten und der mit ihnen verbündeten Republikaner, welche sich von den Anhängern Grant's separirt haben, begonnen worden. Unter dem Vorsitze von Karl Schurz hat die Konvention nach hartnäckigem Wahlkampfe den Senator und Redakteur der „New York-Tribune" Horace Greeley, zum Präsidentschafts-Kandidaten nominirt und zugleich als Regierungsprogramm aufgestellt: Allgemeine Amnestie, Reform der Verwaltungsmaschine, Wiederherstellung der Baarzahlung des Staates und strengste Erfüllung der durch den Sessionskrieg eingegangenen Schuldverbindlichkeiten. Entscheidend wird für den Wahlkampf werden, ob das Gros der Deutschen Karl Schurz in der Trennung von den Republikaner folgen wird.

Aus Spanien kommt die Nachricht, daß der Prätendent Don Carlos, dessen Ankunft auf spanischen Boden bereits gemeldet war, ein Treffen gegen die Regierungstruppen verloren hat und mit vielen Anhängern gefangen genommen worden ist.

In Deutschland stehen die kirchlichen Fragen nach wie vor im Vordergrunde des Interesses. Die auch uns zugegangene Mittheilung aus Rom, daß der Kardinal Statssekretär Antonelli auf die amtliche Mittheilung von der auf den Kardinal Fürsten Hohelohe getroffenen Wahl zum Gesandten des Deutschen Reichs die Antwort gegeben habe, der Papst könne einem Kardinal nicht gestatten, ein solches Amt zu übernehmen, beschäftigt die neuesten Blätter in den mannigfachsten Reflexionen.

Verschiedene Mittheilungen.

Der Ausbruch des Vesuvs.

Eine sehr anschauliche Schilderung von den Schrecken des ersten Ausbruchs giebt die „Unita Nationale", ein in Neapel erscheinendes Blatt, vom Freitag, den 16 April: „Im Augenblick, wo wir (5 Uhr Abends) diese Zeilen schreiben, ist der westliche Himmel von Rauch umzogen, am ehesten einer dichten wolkigen Masse vergleichbar. Diese Rauchwolke erweitert sich, bläht sich, der Schleier zerreißt an einigen Stellen und hie und da werden blaue und nahezu weiße Tinten sichtbar. In der Ferne ist die ganze Rauchwolke grau. Der Lavastrom theilt sich, er bedroht Torre del Greco von der einen Seite, San Jorio, Somma Vesuviana und San Sebastiano von der anderen Seite. Von Zeit zu Zeit verkündigt ein fürchterlicher dumpfer Donner, daß vor diesem Feuerstrome der Erdboden sich geöffnet habe, gleichzeitig erhebt sich eine schwarze Rauchsäule, welche den Ort dieser Erdspaltung anzeigt. Die Bewohner aller Orte, welche wir oben erwähnt haben, die Bevölkerung der Ortschaften auf der Linie Portici wandern massenschaft aus. Das Zittern der Wände ihrer Häuser zeigt ihnen das Nahen des geheimnißvollen Feindes an. Unzählige Wagen, beladen mit Flüchtigen, deren Familien und deren Hausrath, treffen in Neapel ein. Die Behörden der bedrohten Orte haben eine Vermehrung der Eisenbahnzüge begehrt — ein Verlangen, welchem sofort entsprochen wurde.

„In der Stadt nimmt das Schauspiel einen anderen Charakter an. Auf allen erhöhten Punkten, auf jedem Platze, und vor dem Munizipal-Gebäude sammelt sich das Volk und betrachtet mit Spannung die schwarze Rauchwolke, welche einer riesigen zusammengerollten Schlange gleicht, deren Schweif sich gegen Torre del Greco erstreckt, während der Kopf die anderen oben genannten Ortschaften bedroht.

„An der Ecke Maddaloni erwartet die Menge die Verwundeten, welche nach und nach eintreffen und in das Pelegrinus-Spital gebracht werden. Um 1 Uhr waren etwa zehn eingetroffen, einer von ihnen ist bereits seinen Leiden erlegen. Die anderen schweben in Lebensgefahr. Das große Thor des Pilger-Hospitals ist geschlossen und wird von zwei Munizipalgardisten bewacht. Die Familien der Verwundeten und Andere, die Neuigkeiten von irgend einem der Ihrigen erwarten, umgeben es. Die Ankunft jedes Wagens ist das Zeichen zu Geschrei, Thränen und Klagen. Unter den Verwundeten zählt man auf: Vincenzo Formitano, Cafetier aus Neapel, 18 Jahre alt, mit einer Brandwunde, die fast den ganzen Körper bedeckt; Schuhmacher Giovanni Paolino aus Neapel, 18 Jahre alt, mit Brandwunden an der Stirne und einigen Theilen der Arme und des Leibes. Der Besitzer der Restauration auf dem Munizipalitäts-Platze hatte sich in dieser Nacht mit seiner Frau nach dem Vesuv begeben. Die Frau ist zurückgekommen, aber von ihrem Manne hat man noch keine Nachricht erhalten. Heute Morgens wurde man in Portici bei dem Anblicke einer jungen Engländerin, die ganz mit Brandwunden und Blut bedeckt war, aufs tiefste bewegt. Das arme Kind stieß herzzerreißende Schreie aus, und konnte den Schmerz nicht ertragen und wollte sich aus dem Wagen stürzen; zwei Carabinieri welche an ihrer Seite im Wagen saßen, hatten viele Mühe, sie zurückzuhalten.

„Um halb 5 Uhr benachrichtigte man uns, daß ein neuer Krater sich in der Nähe des Kirchhofes von Portici geöffnet habe. Der Senator Fiorelli hatte schon den Arbeitern von Herculanum und Pompeji befohlen, diese Orte zu verlassen. Sie sind in der That in der Stadt angekommen und im Kloster von Santa Teresa untergebracht. Um 5 Uhr Abends requirirte die Quästur Omnibusse und sendete sie nach der Unglücksstätte. Man sagt, die Lava sei bereits bis San Sebestiano gekommen. Elf andere Verwundete und ein Todter wurden herbeigebracht.

„Bei dem Palast des Bischofs kam es beinahe zu einem Tumulte. Eine große Anzahl von Weibern aus dem Volke, welche von Priestern aufgeregt waren, wollten die Statue des h. Januarius in Prozession herumtragen. Der Quästor hatte sich deshalb zum Kardinal begeben. Alle Beide eilten darauf auf den Platz, und die Menge zerstreute sich, ohne daß man weitere Unordnungen zu beklagen gehabt hätte.

„Die Fensterscheiben einer großen Zahl Häuser in Neapel klirrten zu wiederholtenmalen in Folge der Erschütterung; in mehreren Gebäuden zeigten sich Mauersprünge, und fast während des ganzen Tages konnte man im Innern der Häuser ein heftiges Geräusch vernehmen, welches dem Lärm einer dicht vorbeisausenden Lokomotive glich. Vor dem Spital de Pelegrini sammelt sich die Menge, um die Ankunft der Verwundeten und den Transport der Todten anzusehen. Da kam Einer, der vom Kopfe bis zu den Fußzehen verbrannt war, in ein Leintuch eingehüllt und heftige Schreie ausstoßend. Ein Anderer, auf dem Punkte seinen letzten Athem auszuhauchen, ist roth wie ein Krebs und scheint aus einem Kessel voll siedenden Wassers gezogen zu sein. Der Schrecken ist unbeschreiblich in Resina, in San Giovanni, in Torre del Greco, in allen am Fuße des Vesuvs gelegenen Dörfern. Die furchtbaren Detonationen des Berges die Annäherung der Lava der dicke Rauch, der immer zunimmt, das Beben der Erde, Alles trägt dazu bei, die Schrecken zu vermehren. Reiche und Arme verlassen ihre Häuser und flüchten weinend und schreiend, betend oder fluchend. Von Portici von Somma, von Resina, von San Giovanni strömt Alles nach Neapel herein, um ein Asyl zu finden; eine dichte Staubwolke zieht vor den Flüchtigen her und kündigt ihr Eintreffen an.

„Um 1 Uhr tauchte eine große Zahl schmerzhafter Nachrichten auf. Man sprach von 200—300 Todten und erzählte, daß eine große Zahl Fremder in den Hotels vermißt werde. Man versicherte, daß ungefähr 20 Personen von der Lava cernirt seien und vergeblich nach Hülfe riefen. Um 2 Uhr Nachmittags sendete der Präfekt, der unter diesen traurigen Umständen eine rastlose Thätigkeit entfaltete folgendes Telegramm ein:

„Der Vesuv speit Feuer aus vielen neu aufgethanen Schlünden. Für den Augenblick kann man die Richtung, welche die Lava nehmen wird, nicht bestimmen. Der bedrohteste Punkt ist San Sebastiano. Der Verwundeten welche nach dem Spitale de Pelegrini dirigirt worden, sind 12, der Todten 3. Eine große Anzahl Personen ist unter den Lavamassen begraben worden. Man bedarf hier keiner weiteren Hülfe aus Neapel.

„Um 4 Uhr Abends war die Straße Forcella gefüllt mit Wagen, mit Karren und Fußgängern, die aus den bedrohten Ortschaften eintrafen. Der Schrecken malt sich auf den Gesichtern der Flüchtigen. Einige Abergläubige aus dem Volke zünden die Lampen vor den Statuen und Bildern des heiligen Januarius an, indem sie hoffen, den Lauf der Lava dadurch aufzuhalten. Die Rauch- und Feuerwerke, die den Vesuv unsichtbar

machte, beginnt etwas weniger dicht zu werden. Wir können nicht eintreten in das Hospital der Pilger. Eine Frau, die an der Pforte desselben verweilt, versichert uns, daß von etwa 30 in das Spital gebrachten Verwundeten fast alle ihren Wunden erlegen sind. Ein kursirendes Gerücht spricht auch von zwei Aerzten, die von der glühenden Lava ereilt und verschlungen worden seien. Die Munizipalität bereitet für die Flüchtigen der verschiedenen Orte Wohnungen vor. Um 5 Uhr Abends sind die bedrohtesten Punkte: San Sebastiano, San Forio, Resina und Torre del Greco. Der Lavastrom hat sich bis dicht an San Sebastiano herangewälzt. Die Flüchtlinge suchen einen Zufluchtsort in dem niederen Theile der Stadt unter der Brücke Sta. Maddalena. Es ist ein trauriger herzzerreißender Anblick"

Eingesandt.

Das am Dienstag, den 7 Mai aufgeschobene Abschieds-Benefiz der beliebten Schauspielerin und Sängerin Fräulein Emilie von Pachert findet wie wir hören am Montag, den 1 (13) Mai im Paradiese bestimmt statt.

Indem wir das Scheiden der Künstlerin sehr bedeuern, wünschen wir ihr von Herzen ein volles Haus.

Mehrere Theaterfreunde.

Inserata.

Inserate.

Die Direction
der
Warschauer Gegenseitigen Credit-
GESELLSCHAFT

bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie ihre Thätigkeit resp. die in § 17 der Statuten bezeichneten Handels-Operationen bereits begonnen hat.

In Gemäßheit des § 49 der Statuten, und mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage des Geldmarktes, wird:

1. Der Zinsfuß von discontirten Wechseln gleichmäßig für alle Mitglieder auf 6% pro Anno festgestellt, unter Zurechnung folgender Provision:

   a) von Wechseln bis inclusive 15 Tage Sicht $1/2$ ‰ (ein halb pro Mille)
   b) " bis inclusive einen Monat 1 ‰ (ein pro Mille)
   c) " bis inclusive 2 Monate $1/4$ %
   d) " bis " 3 " $1/2$ %
   e) " bis " 4 " $3/4$ %

Der allgemeine Disconto-Zins-Fuß stellt sich somit:

bei Wechseln	a und b	auf	$7^1/_5$%	pro Anno
"	c	"	$7^1/_2$%	"
"	d	"	8 %	"
"	e	"	$8^1/_4$%	"

2. Für Termin-Anleihen, gegen Deponirung von Werthpapieren (§ 17, Punkt 3 der Statuten) erhebt die Gesellschaft von ihren Mitgliedern an Zinsen im Verhältniß von $6^1/_2$% pro Anno.

   Alle zu den vorerwähnten Transactionen nöthigen Schemate und Verzeichnisse, werden den resp. Interessenten auf Verlangen verabfolgt.

3. Für die bei der Gesellschaft zur Verzinsung deponirten Capitalien (§ 17 Punkt 3 der Statuten) werden an die Mitglieder der Gesellschaft sowohl als auch an fremde Personen, folgende Zinsen vergütet:

Für Einlagen kündbar bei Sicht	4%	pro Anno
" mit siebentägiger Kündigung	5%	"
" mit sechsmonatlicher und längerer Kündigung	$5^1/_2$ %	"

Mitglieder der Gesellschaft, ebenso fremde Personen, welche bei der Gesellschaft ein laufendes Conto gegen Chéques eröffnet zu haben wünschen, belieben sich an die Direktion (im provisorischen Bureau Marschałkowska-Strasse, Haus **J. G. Bloch** behufs Einholung der nöthigen Information und Empfangnahme entsprechender Chemate zu wenden.

Für Personen, welche mit der Gesellschaft in laufender Rechnung stehen, besorgt dieselbe das Incasso hiesiger Platzwechsel und anderer Terminverbindlichkeiten, franco.

Schließlich bringt die Direction zur Kenntniß, daß sie bereits in allen größeren Städten des In- u. Auslandes, Geschäftsverbindungen angeknüpft hat, und in der Lage ist, Ueberweisungen und Accreditive (§ 17 Punkt 5) zum derzeitigen Tagescourse unter Zurechnung einer mäßigen Provision zu ertheilen.

Печатать дозволяетъ Начальникъ Лодзинскаго Уѣзда фонъ Эттингенъ.

Издатель и Редакторъ И. Петерзильге. Gedruckt bei J. Petersilge.